

Die „Rintelner Lesefreunde“ gastieren wieder bei uns

Demokratie – Nichts lieber als das

Sonntag, 17. Mai 2026, 11.15 Uhr inkl. Pause (Überlänge)
Eintritt: 7€ für Mitglieder (sonst 12€)



Viele Menschen – nicht nur – in Deutschland haben den Eindruck, unsere demokratische Staatsform sei „naturegeben“. Dabei übersehen sie, dass sie auch hier – vor allem durch rechte Gruppierungen – immer massiver in Frage gestellt wird und unter Druck gerät; in vielen anderen Staaten ist das noch stärker zu beobachten.

Unter der Überschrift „Demokratie – nichts lieber als das“ haben daher die „Rintelner Lesefreunde“ ein Programm zur Thematik gestaltet. Es stellt eine Mischung aus älteren und neueren Texten dar (bis zurück zu Thomas Morus), von ernsten und humorvollen Stücken (Einiges von Tucholsky, aber auch von Dieter Hildebrandt und Hanns Dieter Hüsch); auch ein kleiner philosophischer Exkurs zum Stichwort Demokratie ist darin enthalten. Musikalische Einschübe von Monika Perrey am E-Piano lockern die Texte zusätzlich auf.

Bitte beachten Sie auch die diesem Programm beigefügten Einladungen der Bibliotheksgesellschaft Hameln:

- **Neujahrsempfang**
am 01. Februar 2026
- **Jahreshauptversammlung**
am 23. April 2026
- **Exkursion nach Bodenwerder**
am 30. Mai 2026

Carolin Otto

Berchtesgaden

Sonntag, 14. Juni 2026, 11.15 Uhr
Eintritt: 7€ für Mitglieder (sonst 12€)



Ein Land zwischen Verdrängen und Erwachen - ein bildgewaltiges Gesellschaftspanorama einer symbolträchtigen Zeit: Berchtesgaden im Mai 1945. Die Lieblingsstadt des Führers kapituliert, die US-Amerikaner übernehmen die Regierung. Trotz ihres bescheidenen Englischs tritt die 19-jährige Sophie eine Stelle beim Military Government an, wo sie zum ersten Mal mit der ganzen Wahrheit über die deutschen Verbrechen konfrontiert wird. Sie trifft dort Menschen, die den Blick auf ihre eigene Familie verändern. Da ist ihr Chef, der jüdische Emigrant Frank, der mit den GIs in seine Heimat zurückkehrt, in der plötzlich alle »von nichts gewusst« haben wollen. Und seine Freundin, die glamouröse Kriegsreporterin Meg, die den Siegeszug der Alliierten mit ihrer Kamera begleitet. Der einst zum Tode verurteilte Rudolf Kriss, der nun Bürgermeister ist. Und der schwarze GI Sam, in den Sophie sich verliebt. Im Schatten des Obersalzbergs kreuzen sich ihre Wege auf schicksalhafte Weise ...Das mitreißende Romandebüt der erfolgreichen Drehbuchautorin Carolin Otto zum 80jährigen Jubiläum des Kriegsendes.



Carolin Otto, 1962 in Hamburg geboren ist eine deutsche Drehbuchautorin und Filmregisseurin. Sie studierte an der HFF München und promovierte an der Bauhaus-Universität Weimar. Sie schrieb

Drehbücher für zahlreiche Fernsehproduktionen, unter anderem für POLIZEIRUF 110 und TATORT. Außerdem ist sie Autorin und Regisseurin mehrerer Kinofilme, darunter auch DER WEISSE RABE, das filmische Porträt des Holocaust-Überlebenden Max Mannheimer. Seit 2019 ist sie Präsidentin der FSE (Federation of Screenwriters in Europe). BERCHTESGADEN ist ihr erster Roman.

Harald Kleine Kracht

Sieh doch Blinder

Sonntag, 5. Juli 2026, 11.15 Uhr
Eintritt: 7€ für Mitglieder (sonst 12€)



Ein historischer Roman im Jahr 1250 irgendwo im heutigen Ostwestfalen. Ein Werk, das nicht den gängigen Regeln der fiktionalen Buchschreibung folgt, mit hintergründigem Humor und tiefgründiger Introspektive, das auch vor der Erkenntnis über gesellschaftliche und menschliche Wahrheiten – damals wie heute – nicht Halt macht. Dabei bleiben wir dicht dran, an der jugendlichen Hauptfigur und ihrem Weg des Erwachsenwerdens als „Maulwurf unter Adlern“, mit dem Blick von innen und von außen.

Dem Autor darf man diesen Blick zutrauen, ist er doch mit einem Visus von 0,1 „Fachmann im Erleben des schlechten Sehens“. Dennoch, oder vielleicht deshalb, ist dies kein Buch, das belehren oder Mitleid erregen will, sondern eher ein Gedankenexperiment, wie anders oder ähnlich es vor fast 800 Jahren gewesen sein könnte, seinen Weg ins Leben zu finden, wenn man ihn nicht so deutlich sehen kann. „Sieh doch, Blinder“ richtet sich dabei nicht nur an den Protagonisten, sondern auch an alle anderen, die aus dem Blick verloren haben, dass wir zum „richtigen“ Sehen nicht nur unsere Augen gebrauchen. Der Autor hat seine Vorstellung davon auch sogar in einem gleichnamigen Lied verklunglicht.

Harald Kleine Kracht wurde 1967 im Münsterland geboren und lebt in Porta Westfalica. Nach dem Studium der öffentlichen Bundesverwaltung arbeitete er in verschiedenen Funktionen im mittleren Management. Stets strebte er nach Erweiterung des geistigen und sozialen Horizonts, da seine körperliche Sehfähigkeit seit Geburt auf 10 Prozent beschränkt war. So entdeckte er für sich immer mehr die Welt der Musik (Instrumentalist, Sänger, Texter, Komponist, Chorleiter) und auch des Theaters. Er machte eine Ausbildung zum Mediator BAFM, legte die Prüfung zum Heilpraktiker für Psychotherapie ab und war u.a. auch kaufmännischer Geschäftsführer eines kleinen Unternehmens.

Die Alpen – unsere Berge von oben

Sonntag, 8. Februar 2026, 11.15 Uhr
Eintritt: 3€ für Mitglieder (sonst 5€)



Faszinierende Reise über das „Dach Europas“. Der Blick aus der Vogelsicht eröffnet ganz neue Perspektiven der majestätischen und vielfältigen Welt der Alpen. Unsere Heimat, die wir glauben zu kennen, ist von oben kaum wieder zu erkennen: Serpentineen werden zu abstrakten Gemälden, Bilder von Felsformationen erinnern an Mondlandschaften und Bergdörfer sehen aus wie Puppenhäuser.

Die Expedition aus der Luft geht u. a. über die Dolomiten, den Mont Blanc, das Allgäu oder den Aletschgletscher, die uns in der vollen Pracht ihres Panoramas präsentiert werden.

Zugleich richtet DIE ALPEN - UNSERE BERGE VON OBEN unseren Blick auch auf die Geschichte und die Geographie dieses Gebirges. Der Film zeigt, wie einzigartig und schützenswert unsere Bergwelt ist und wie der Mensch versucht, sich diesen Naturraum zu eigen zu machen.

Wenn Sie der gemeinnützigen Bibliotheksgesellschaft Hameln beitreten, unterstützen Sie die Kulturarbeit in Hameln.

Sie profitierten damit gleichzeitig von den reduzierten Eintrittspreisen für unsere Matinéen und sonstigen Veranstaltungen. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelpersonen nur 15€ (Familien 20€). Formulare für die Beitrittserklärung: www.bg-hameln.de

Unser Konto bei der Sparkasse Hameln-Weserbergland lautet: DE37 2545 0110 0003 0008 58



Bibliotheksgesellschaft
Hameln

Mehr Informationen:
www.bg-hameln.de
c/o Bernd Bruns,
bg.hameln@gmail.com



Bibliotheksgesellschaft
Hameln

Das Poetische und
das Erotische stehen in einer
ewigen Wechselwirkung.

Olaf Bull, norwegischer Lyriker

Herzlich willkommen zu
unseren Veranstaltungen im
ersten Halbjahr 2026!

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders
angekündigt, in der Stadtbücherei Hameln in der
Pfortmühle, Sudetenstraße 1, 31785 Hameln statt.

„Markt alter Bücher“

Unsere Büchermärkte finden i.d.R. am ersten Sonnabend im
Monat statt, und zwar von 10 bis 17 Uhr. Die nächsten Termine:

07.02. 07.03. 04.04. 02.05. 06.06. 04.07.

Zu den Zeiten der Büchermärkte können Sie – nach
Rücksprache mit Herbert Gleißner (mobile 01512 5036634) –
uns zugedachte Bücherspenden abgeben.

Bitte beachten Sie, dass wir nicht alle Bücher entgegennehmen
können (bitte keine Lexika, Schulbücher, inhaltlich überholte
Werke, zerschlissene Bände, Readers Digest,
Broschüren, Periodika; siehe auch die
Auflistung auf unserer Webseite www.
bg-hameln.de im Menüpunkt „Markt
alter Bücher“ unter dem Stichwort
„Bücherliste“).



Unser neuer
„Markt alter Bücher“-
Standort!

Pfälzerstraße 1
(Ecke Hastenbecker Weg)



Literarische Stunde

Die „Literarische Stunde“ der Bibliotheksgesellschaft findet statt
an jedem zweiten Mittwoch des Monats in der Stadtbücherei
(Pfortmühle, II. Stock). Beginn: 10.15 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Gäste sind jederzeit willkommen.

Termin	Vorlesende	Titel
14.01.	Jürgen Schoormann	Florian Illies, „Wenn die Sonne untergeht. Familie Mann in Sanary“ Sanary/Südfrankreich 1933: Zufluchtsort vieler deutscher Literaten in der Emigration und im Zentrum Thomas Mann und Familie.
11.02.	Christina Rasokat DAV Sektion Hameln	Marco Balzano, „Ich bleibe hier“ Historisches Drama im südtirolischen Vinschgau.
11.03,	Jutta & Dierk Rabien	Ernst Ginsberg, „Abschied“ Erinnerungen, Theatertexte und Gedichte des bedeutenden deutsch-jüdischen Schauspielers der 1920er bis 1960er Jahre.
08.04.	Marita Kalmbach-Ließ	Anne Siegel, „Frauen, Fische, Fjorde“ Die Geschichte deutscher Frauen, die nach dem 2. Weltkrieg nach Island emigrierten.
13.05.	Ulrike Bennemann	Vercors, d.i. Jean Marcel Bruller, „Le Silence de la Mer“ (1942) Die Novelle schildert den Versuch eines Wehrmachtsoffiziers, während der Besatzung ein idealisierendes Gespräch mit einer französischen Gastfamilie zu führen.
10.6.	Jürgen Schoormann	Axel Hacke, „Wie fühlst du dich?“ Individuelle und gesellschaftliche Gefühlslagen in einer aufgeregten Zeit.

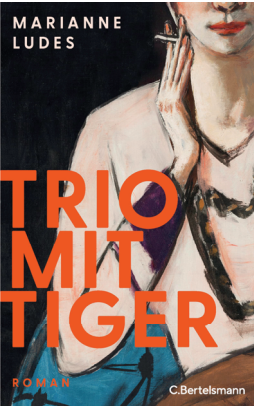
Matinée in der Pfortmühle

Marianne Ludes

Trio mit Tiger

Sonntag, 8. März 2026, 11.15 Uhr

Eintritt: 7€ für Mitglieder (sonst 12€)



Anlässlich des 75. Todestags von Max Beckmann 2025 erscheint mit „Trio mit Tiger“ der erste Roman über das Leben des berühmten Künstlerpaares Beckmann – erzählt aus der Perspektive Mathildes, „Quappis“ Beckmann.

Autorin Marianne Ludes hatte dafür als erste Autorin Zugang zu Quappis unveröffentlichten Tagebüchern. Amsterdam, 1942: Schon fünf Jahre leben Max Beckmann und Quappi, im Exil. Besonders Max setzen die

ständige Unsicherheit und Beschneidung der persönlichen Freiheit zu, doch Quappis Zuversicht und Organisationstalent ermöglichen weiterhin sein Schaffen. Unterstützung erfährt Max durch den mysteriösen deutschen Kunsthistoriker Erhard Göpel, der für den „Sonderauftrag Linz“ tätig ist. Er soll Bilder für ein von Hitler geplantes Kunstmuseum zusammentragen. Göpel ist glühender Verehrer Beckmanns, aber auch Nationalsozialist. Die Bedrohung für die Beckmanns und ihre jüdischen Freunde wächst...

Kundig, unterhaltsam und spannend erzählt die Autorin, Kulturvermittlerin und Kuratorin Marianne Ludes aus dem Leben der Beckmanns in den Jahren 1941/1942 und von einer eigenwilligen, historisch verbürgten Freundschaft mit dem Kunsthistoriker Erhard Göpel. Mit „Trio für Tiger“ setzt die Autorin Quappi Beckmann ein literarisch berührendes Denkmal.

Marianne Ludes hat nach ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften gemeinsam mit ihrem Mann ein großes Architekturbüro aufgebaut. 2023 gründeten sie die gemeinnützige Stiftung Ludes. Daneben engagiert sich Marianne Ludes ehrenamtlich im kulturellen Bereich, insbesondere für das Literatur Festival Potsdam und die Staatsoper Unter den Linden. Außerdem erschien von ihr bisher: „Ludwig Jacobs – oder das verschwundene Leben“ (Hanser Verlag, 2021). Marianne Ludes lebt in Potsdam.

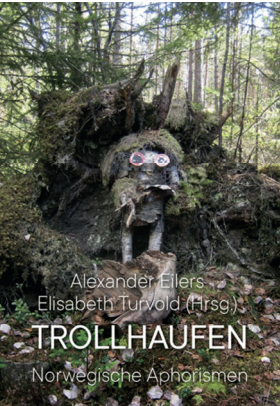
Matinée in der Pfortmühle

Norwegische Aphorismen über Natur, Land und Leute

Sind die Wolken Schatten
der Engel?

Sonntag, 29. März 2026, 11.15 Uhr

Eintritt: 7€ für Mitglieder (sonst 12€)



Über Norwegen – das ‚Land der schmalen Fjorde‘ – sind viele Klischees im Umlauf. Es sei die Heimstatt rechtschaffender, glücklicher Menschen in überwältigender Natur, ein gutfunktionierender Sozialstaat, ökologischer Vorreiter und Ort des Friedensnobelpreises. Da tuckert die Hurtigruten die Westküste hinauf und hinab; Elche bevölkern die weit ausgestreckten Wälder; Fjells, Seen und Schären

formen idyllische Urlandschaften; rentierzüchtende Nomaden stimmen unter dem Nordlicht ihren Jojk an, vom Mythos der Wikinger ganz zu schweigen. Im Aphorismus, der wohl eigenstimmigsten literarischen Gattung, die in Norwegen eine zwar junge, aber umso produktivere Geschichte hat, stellt sich all das jedoch anders dar. Die hier im Original wie in deutscher Übersetzung präsentierten Autoren, auch Autorinnen haben schon länger ein gebrochenes bis ungnädiges Verhältnis zu ihrem Land und dessen Bewohnern. Allerdings können sie sich der Faszination ihrer Umwelt nicht entziehen ...

Die Lesung erfolgt aus: Elisabeth Turvold & Alexander Eilers (Hrsg.): Trollhaufen. Norwegische Aphorismen. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2025.388 Seiten

Elisabeth Turvold, geb. 1963 in Sarpsborg/Norwegen, aufgewachsen in Deutschland, studierte Geschichte, Kunstgeschichte und englische Philologie, schreibt selbst Aphorismen und befasst sich künstlerisch mit Zeitungscollagen, lebt und wirkt heute in Grünberg/Oberhessen.

Alexander Eilers, geb. 1976 in Fulda, promovierter Literaturwissenschaftler, Übersetzer sowie Herausgeber, arbeitet als Gymnasiallehrer und beschäftigt sich – theoretisch wie praktisch – vor allem mit der Gattung des Aphorismus, lebt mit seiner Frau in Hessisch-Oldendorf.

Matinée in der Pfortmühle

Adrian „Credo“ Scholz

Emotionen

Sonntag, 26. April 2026, 11.15 Uhr

Eintritt: 7€ für Mitglieder (sonst 12€)



Nicht einfach über sich selbst zu schreiben!
Ich würde sagen ... ich bin ich!
Die Summe meines bisherigen Lebens.
Norddeutsch, klar, ehrlich!
Genau wie meine Geschichten: mal lustig, mal berührend, mal traurig.

Seit 2015 bin ich mit diesen Geschichten, im Poetry Slam üblichen 5 Minutentakt, auf diversen Bühnen in Niedersachsen, Hamburg und Bremen, ganz erfolgreich unterwegs gewesen. Eine spannende Zeit sich auszuprobieren. Jetzt sind neue Zeiten mit neuen Herausforderungen!

Adrian „Credo“ Scholz, Poetry-Slammer und Satiriker, liest aus seinem Buch „Emotionen“. Er resümiert sein Leben als in den Neunzigern Geborener mit all seinen Emotionen, die wiederbelebt und getriggert werden durch bestimmte Gerüche oder auch Musik dieser Zeit. Auf diese Emotionen – mal heiter, mal berührend, mal an den Kopf adressiert, mal ans Herz – blickt er augenzwinkernd zurück.